

Haar, Jaap ter

Behalt das Leben lieb.

München: dtv junior 1996

978-3-423-07805-4

(12)

Durch einen tragischen Unfall verliert der 13 jährige Beer sein Augenlicht. In der nächsten Zeit durchlebt er Phasen der tiefsten

Niedergeschlagenheit, aber auch Augenblicke der Hoffnung. Bereits im

Krankenhaus wird ihm bewusst, wie oberflächlich manche Menschen miteinander umgehen.

Er und seine Familie werden vor Probleme gestellt, die nur mit viel Einfühlungsvermögen zu bewältigen sind.

Trotz aller Verzweiflung und Angst, in die Beer gestürzt wird, öffnen sich ihm neue Wege und Möglichkeiten, dieses veränderte Leben zu meistern.

Was wurde Beer bewusst, als seine Oma den Studenten wegen seiner langen Haare und des Bartes als unsympathisch bezeichnete?

- () Die Menschen gehen in ihrem Urteil über andere oft unbesonnen vom Äußeren aus.
- () Der Student muss in Wirklichkeit ein verlogener, ungepflegter Kerl sein.
- () Der Student macht sich also über ihn nur lustig, weil er ihn nicht sehen kann.

Was ging Beer durch den Kopf, als er bei seinem ersten Spaziergang zwei Buben zuhörte?

- () Mein Gott, prahlen die beiden Burschen.
- () Ich möchte auch noch mal so klein sein wie Jan.
- () Wenn man unerschütterlich an die Zukunft glaubt, kann man viele Schwierigkeiten aus eigener Kraft überwinden.



ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY
Der kleine Prinz



Saint-Exupéry, Antoine de
Der kleine Prinz.

Düsseldorf : Rauch 1998

978-3-7920-0026-7

(10)

Die Erde ist der siebte Planet, den der kleine Prinz auf seinem Abenteuer bereist. Zuvor hat er viele verschiedene Personen kennen gelernt, allesamt Erwachsene, die sich in ihren Rollen bereits versteift haben und nicht mehr wandelbar oder entwicklungsfähig sind. Der kleine Prinz kann und möchte sich nicht mit diesen Figuren anfreunden. Genauso, wie der junge Saint-Exupéry nicht verstand, warum die Älteren seine Bilder nicht erkennen konnten und wieso sie ihn in seine Rolle zwangen. Durch den Fuchs lernt der blonde Junge auf der Erde, was es heißt, Freundschaft zu schließen, das Besondere zu erkennen, es zu ehren und ihm treu zu sein. Der Fuchs ist es auch, der das Heimweh des Prinzen weckt und ihm verdeutlicht, wie wichtig die schöne Blume auf seinem Planeten ist, die er einst verließ.

In welcher Situation befand sich der Erzähler, als er plötzlich von jemandem angesprochen wurde?

- () Er befand sich um Mitternacht im Schnellzug Paris-Lyon.
- () Er war mit seinem Flugzeug notgelandet und verbrachte die erste Nacht in dieser schwierigen Situation.
- () Er kehrte gerade von einer langen Geschäftsreise nach Arras zurück.

Als der kleine Prinz sich eines Tages aufmachte, eine ganze Reihe von Asteroiden zu besuchen, traf er auf dem ersten einen König an. Dieser war sehr angetan vom kleinen Prinzen. Warum?

- () Er freute sich, dass er nun endlich einen Untertan hatte.
- () Er freute sich, dass er nun einen Freund hatte.
- () Er freute sich, dass er nun endlich einen Nachfolger haben würde.